

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung nachstehender Pressemitteilung:

Die Unternehmer im Industriegebiet Ost klagen seit längerer Zeit über die mangelnde Sauberkeit der Straßen, hier insbesondere der Lilienthalstraße, Alfred-Nobel-Straße und der Marie-Curie-Straße, über deren Zustand wir uns zuletzt am 14.04.2014 und 20.04.2016 vor Ort erneut selbst ein Bild gemacht haben. Ähnliche Zustände findet im Gewerbegebiet Kapellen an der Straße „An der Glashütte“ und an der Industriestraße, so die Vorsitzende der Ratsfraktion „Mein Grevenbroich“ Martina Suermann.

Im gesamten Industriegebiet Ost werden insbesondere in den Abendstunden und an den Wochenenden LKW abgestellt, die von den Fahrern "bewohnt" werden. Diese Tatsache ist u.a. dem Wochenend-Fahrverbot für LKW geschuldet. Für die Fahrzeugführer ist der Aufenthalt in einem Hotel oder einer Pension wirtschaftlich offenbar nicht möglich.

In den LKW wird gekocht, in den wärmeren Jahreszeiten halten sich die Fahrer verständlicherweise vor den Fahrzeugen auf.

Entlang der Straßen sind die Grünanlagen komplett vermüllt. Da es keine öffentlich zugänglichen Toiletten gibt, werden die Grünanlagen ebenfalls zur Verrichtung der Notdurft genutzt.

Für den Wirtschaftsstandort Grevenbroich ist das kein Aushängeschild, Besucher und potentielle Investoren werden entlang der Straßen mit einem Anblick konfrontiert, der keinesfalls einladend ist, so Suermann weiter.

Für Besucher der Tennishalle Lilienthalstraße und der dort befindlichen Gastronomie ist die Situation ebenfalls unzumutbar. Neben der Vermüllung ragen Sträucher weit in den Bereich der Bürgersteige. Steht zudem ein LKW oder ein Hänger ohne Zugmaschine am Straßenrand, ist ein Durchkommen nahezu unmöglich, ergänzt Fraktionsvize Ulrike Oberbach.

Vor dem Hintergrund, dass die Hinterlassenschaften zu großen Teilen aus Hausmüll und weggeworfenen Lebensmitteln bestehen, muss zudem sichergestellt werden, dass es nicht zu einer Ansiedlung und Ausbreitung von Ungeziefer kommt.

Wir brauchen endlich eine nachhaltige Lösung für unsere Industrie und Gewerbegebiete.

Aus unserer Sicht ist ein Parkverbot täglich ab 20.00 Uhr und für das Wochenende unabdingbar. Überall dort, wo ein Parkverbot besteht, ist das Thema Vermüllung kein Problem (z.B. Gewerbegebiet Hemmerden, Daimlerstraße). Dies ist in der Verwaltung eingehend zu prüfen, fordert Martina Suermann. Einen entsprechenden Antrag werden wir für die Ratssitzung am 12.05.2016 einbringen.

Sollte ein Parkverbot an den betreffenden Straßen rechtlich nicht möglich sein, müssen strenge Kontrollen seitens der Ordnungsbehörden, auch an den Wochenenden und in den Abend- und Nachtstunden erfolgen und entsprechende Delikte geahndet werden. Gleichzeitig sind die betreffenden Eigentümer anzuschreiben und an ihre Anliegerpflichten zu erinnern. Auch hier sind regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Wir bedauern sehr, dass wir dieses leidige Thema erneut aufrufen müssen. Am 01.07.2015 hatten wir bereits in einem offenen Brief an Frau Bürgermeisterin a.D. Kwasny auf die vorliegenden Missstände hingewiesen.

Die damalige Antwort seitens der ehemaligen Bürgermeisterin, dass es vergleichbare Probleme auch in anderen Kommunen gebe und noch niemand eine wirkliche Lösung gefunden habe, beinhaltet keinerlei Lösungsansätze.

Da die Fraktion „Mein Grevenbroich“ nicht nur fordert, sondern grundsätzlich zur Lösungsfindung beitragen will, werden wir die Unternehmerinnen und Unternehmer des IG Ost und der Gewerbegebiete Kapellen, Hemmerden und Wevelinghoven in den nächsten Tagen zu unserem 2. Unternehmer-Treff einladen, um im Gespräch Verbesserungsmöglichkeiten zu erörtern. Wir hoffen dabei auf die Kooperationsbereitschaft und den Willen der Unternehmen sich für ihren Standort zu engagieren, damit schnellstens erste Maßnahmen auf den Weg gebracht werden können.

Besten Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

*Martina Suermann*

Fraktionsvorsitzende

*Ulrike Oberbach*

stellv. Fraktionsvorsitzende